

## Eine arme Witwe mit zwei Lepta

Lk 21:1

Aufblickend aber nahm er die Reichen wahr, *die* ihre <sup>d</sup> Schenkgaben <sup>h</sup>in den Schatzkassen warfen.

Lk 21:2

Er nahm aber *auch* <sup>h</sup>eine bedürftige Witwe wahr, *die* zwei Lepta dort *einwarf*.

Lk 21:3

Und er sagte: **Wahrhaftig, ich sage euch: Diese <sup>d</sup> arme <sup>d</sup> Witwe warf mehr *ein als alle*.**

Lk 21:4

**Denn alle diese warfen aus ihrem <sup>d</sup> Überfluss <sup>h</sup>zu den Schenkgaben *dazu*; diese aber warf aus ihrem <sup>d</sup> Mangel *heraus* den ganzen Lebensunterhalt, <sup>w</sup>den sie hatte, *ein*.**

Parallelstellen: 3) – 4) Mk 12.41-44; 2Kor 9.6,7

Zu Lk 21.3,4 – siehe bei Mk 12.41-44

## Jesu Belehrung bezüglich der Zeichen der Zeit – die Weihestätte, Kriege und Naturereignisse betreffend

Lk 21:5

Und *als* einige betreffs der Weihestätte sagten, *dass* sie *mit* idealen Steinen und Weihgeschenken geschmückt worden ist, sagte er:

Lk 21:6

**Diese *betreffend*, <sup>w</sup>die ihr *beschaut*, werden Tage kommen, in welchen nicht Stein auf Stein gelassen werden wird, <sup>w</sup>der nicht abgebrochen werden wird.**

Parallelstellen: 6) Mt 24.2; Mk 13.2; Lk 19.43ff; Apg 6.14

### in welchen nicht Stein auf Stein gelassen werden wird:

*Zit. S+B zu Mt 24.2:* "Am 8. Ab (etwa August) des Jahres 70 n. Chr. wurden die Tore zum äußeren Tempelplatz verbrannt. Am 9. Ab beschließt Titus, das eigentliche Tempelgebäude zu schonen. Da aber die Juden am folgenden Tage zwei Ausfälle vom inneren Hof aus machten, legten die Soldaten neue Feuerbrände an, und das herrliche Bauwerk ging in Flammen auf."

Zu Lk 21.6 – siehe auch bei Lk 19.43.

Lk 21:7

Sie fragten ihn aber *und* sagten: Lehrer, wann werden nun diese *Ereignisse* sein, und was *ist* das Zeichen, wenn diese im Begriff sind *zu* geschehen?

Lk 21:8

<sup>d</sup>Er aber sagte: **Blickt *darauf* nicht *irreführt zu* werden. Denn viele werden *aufgrund* meines <sup>d</sup> Namens kommen *und* sagen: Ich, ich bin es, und: Die Frist *ist* genaht. Ihr *sollet* nicht hinter ihnen *her* gehen.**

Lk 21:9

**Wenn ihr aber *von* Kriegen und Aufständen hört, *sollet* ihr nicht erschreckt werden. Denn diese sind nötig, vorher *zu* geschehen, aber es *ist* nicht sofort**

### die Vollendung.

Lk 21:10

Dann sagte er zu ihnen: **Es wird erweckt werden Nation auf Nation und Regentschaft auf Regentschaft zu.**

Lk 21:11

**Außerdem werden große Erdbeben sein und an *verschiedenen* Orten Hungersnöte und Seuchen; außerdem werden auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel sein.**

Parallelstellen: 8) – 11) 2Chr 15.6; Jes 19.2; Mt 24.3-8,11,24; Mk 13.3-8; Lk 21.25,26; Apg 8.9,19; 2Thes 2.3

---

**Zu Lk 21.8-11** – siehe bei Mt 24.4-8.

### Jesu Belehrung bezüglich der Zeichen der Zeit – Verfolgung betreffend

Lk 21:12

**Vor diesem allem aber werden sie ihre <sup>d</sup> Hände an euch legen und *euch* verfolgen, *euch* <sup>h</sup>an die Synagogen und Gefängnisse überliefern. *Und* wegen meines <sup>d</sup> Namens werdet *ihr* vor Regenten und Statthalter geführt.**

Lk 21:13

***Dies* wird euch <sup>h</sup>zum Zeugnis dienen.**

Parallelstellen: 12) + 13) Mt 5.10-12; 24.9,14; Mk 13.9; Joh 16.2

---

**Zu Lk 21.12** – siehe bei Mt 5.10-12; 24.9,14 und Joh 16.2.

Lk 21:14

**Setzt daher in euren <sup>d</sup> Herzen *fest*, *euch* nicht vorher darum zu kümmern, *euch* zu verteidigen!**

Lk 21:15

**Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, <sup>w</sup>der alle eure <sup>d</sup> Widersacher nicht zu widerstehen oder zu widersprechen vermögen werden.**

Lk 21:16

**Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden *einige* von euch töten,**

Lk 21:17

**und ihr werdet von allen Gehasste sein wegen meines <sup>d</sup> Namens.**

Lk 21:18

**Und *ein* Haar von eurem <sup>d</sup> Haupt wird keinesfalls verloren *gehen*.**

Lk 21:19

**Erwerbt eure <sup>d</sup> Seelen *infolge* eures <sup>d</sup> Ausharrens.**

Parallelstellen: 14) – 17) Mt 10.17-22; 24.9-13; Mk 13.11,13; Lk 12.11,12; Joh 15.21; 18) + 19) Mt 10.30; Lk 12.7

---

**Zu Lk 21.14-17** – siehe bei Mt 10.17-22; 24.9-13.

## Jesu Belehrung bezüglich der Zeichen der Zeit – Jerusalem betreffend

Lk 21:20

**Wenn ihr aber wahrnehmt, dass Jerusalem von Heerlagern umringt wurde, dann erkennt, dass seine <sup>d</sup> Verödung genaht ist.**

Lk 21:21

**Dann sollen die, *die* in Judäa *sind* <sup>h</sup>auf die Berge fliehen und die, *die* in seiner Mitte *sind*, *daraus* weichen, und die, *die* in den *umliegenden* Regionen *sind*, nicht <sup>h</sup>in sie hineinkommen.**

Lk 21:22

**Da dies Tage der Rechtsausführung sind, <sup>d</sup>ass alles erfüllt werde, <sup>d</sup>was geschrieben worden ist.**

Lk 21:23

**Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen <sup>d</sup> Tagen! Denn große Not wird auf der Erde sein und Zorn <sup>d</sup> für dieses <sup>d</sup> Volk.**

Lk 21:24

**Und sie werden fallen *mittels* des *schneidenden* Mundes des Schwertes und werden gefangen *geführt* werden hinein in alle <sup>d</sup> Nationen. Und Jerusalem wird von Nationen getreten werden, bis <sup>w</sup>dass *die* Fristen *der* Nationen vollständig *erfüllt* werden.**

Parallelstellen: 20) – 24) 5Mo 28.64-68; Sach 12.3; 14.1,2; Mt 24.15-21; Mk 13.14-19; Lk 17.31-33; 19.43

**Zu Lk 21.20 –** siehe bei Mt 24.15.

**Jerusalem wird von Heerlagern umringt ... Da dies Tage der Rechtsausführung sind ... :**

- Mt 23.38 – "Nimm wahr! Euer <sup>d</sup> Haus wird euch öde gelassen *werden*."
- Mt 24.2 – "Amen, ich sage euch: Hier wird keinesfalls Stein auf Stein gelassen, <sup>w</sup>der nicht abgebrochen werden wird."
- Apg 6.14 – Das jüdische Religionssystem kam 70 n. d. Z. zu seinem Ende, als die Römer den Tempel zerstörten.

Zit. S+B zu Mt 24.2: "Am 8. Ab (etwa August) des Jahres 70 n. Chr. wurden die Tore zum äußeren Tempelplatz verbrannt. Am 9. Ab beschließt Titus, das eigentliche Tempelgebäude zu schonen. Da aber die Juden am folgenden Tage zwei Ausfälle vom inneren Hof aus machten, legten die Soldaten neue Feuerbrände an, und das herrliche Bauwerk ging in Flammen auf."

Zit. wdBI zu Mt 24.2: "In dieser Beschreibung findet sich einmal mehr ein eindrücklicher Beweis für die Allwissenheit des Herrn. Er gab vierzig Jahre im voraus eine genaue und lebendige Beschreibung von der Belagerung Jerusalems durch den römischen Feldherrn Titus mit seinen Legionen im Jahr 70 n.Chr. Der jüdische Aufstand gegen die Römer begann im Jahr 66, die Belagerung war lang und bitter. Die Römer bauten eine Palisade, hinter der sie sich vor der belagerten Stadt verschanzten. Nachdem die Juden sie angezündet hatten, warfen die Römer einen Wall auf. Die Verteidigung der Stadt stellt ein Zeugnis menschlichen Mutes und religiösen Fanatismusses dar, der in der Geschichte wohl einmalig ist."

**Und Jerusalem wird von Nationen getreten werden:**

1) Von 70 n. d. Z. an.

- Sach 14.2 – Das Treten der Stadt durch Nationen wurde u.a. von Sacharja angekündigt.

2.) In den letzten 3,5 Jahren dieses Äons:

- EH 11.2 – Nationen werden die heilige Stadt 42 Monate (1260 Tage) treten.  
EH 11.7,11,12 – Es kann beginnen nachdem die zwei Zeugen umgebracht worden sind, und nachdem sie in den Himmel hinaufgestiegen sind.

Zit. wdBI: "Der Ausdruck »wird zertreten werden« bezieht sich auf einen lange dauernden Zustand. Das ist gewiss zutreffend gewesen für die lange Geschichte Jerusalems, seit mit Nebukadnezar die Zeit heidnischer Herrschaft über das Land anfang. Es gilt noch heute, obwohl in unseren Tagen Israel größere Herrschaft über das Land ausübt als seit vielen Jahrhunderten. Dennoch stehen Jerusalem seine dunkelsten Stunden noch bevor. Die belagernden Armeen werden die Stadt einnehmen und viele ihrer Bewohner töten. Die Herrschaft der Heiden wird andauern »bis dass die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden«. Wir kennen diesen Zeitpunkt: Die heidnische Herrschaft über Jerusalem wird aufhören, wenn der »Herr ausziehen wird ... wie an dem Tag, da er streitet«, wenn Er, »der richtet und Krieg führt in Gerechtigkeit« (Sach 14,3; Offb 19,11-21) kommen wird. Er ist »der Stein«, der »sich losriss ohne Hände und das Bild an seine Füße von Eisen und Ton schlug und sie zermalmte« (Dan 2,34). Das große Reich, das der Herr bei Seinem Kommen zerschlagen wird, wird die letzte Manifestation »der Zeiten der Nationen« sein."

**Jesu Belehrung bezüglich der Zeichen der Zeit – das Kommen des Menschensohnes betreffend**

Lk 21:25

**Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Bedrückung der Nationen infolge von Ratlosigkeit durch das Tosen und Schwanken des Meeres,**

Lk 21:26

**wobei die Menschen vergehen vor Furcht und sorgenvoller Erwartung der Ereignisse, die über die bewohnte Erde kommen, denn die Vermögenkräfte der Himmel werden erschüttert werden.**

Lk 21:27

**Und dann werden sie den Sohn des Menschen in einer Wolke mit Vermögenskraft und viel Herrlichkeit kommen sehen.**

Lk 21:28

**Wenn aber diese Ereignisse anfangen zu geschehen, richtet euch auf und erhebt eure <sup>d</sup> Häupter, weil eure <sup>d</sup> Erlösung naht.**

Parallelstellen: 25) + 26) Jes 13.10; 34.4; Mt 24.29; Mk 13.24,25; 27) Dan 7.13; Mt 24.30; 25.31; 26.64; Mk 13.26; EH 1.7; 28) Röm 8.19,23; Eph 1.14; 4.30

**Zeichen an Sonne und Mond und Sternen:**

Mt 24.29; – Das Verfinstern der Sonne hat weitreichende klimatische Auswirkungen. Dadurch verliert auch der Mond sein "geliehenes" Licht.  
vgl. EH 6.12

1Mo 1.16 – Der Mond ist das kleine Licht (הַקָּטָן הַמְּאֹר [HaMaOR HaQa-ToN], מְאֹר [MöOR] = wörtl. Von-Licht, weil der Mond sein Licht von der Sonne hat).

Hinweis: Auch das "große Licht" heißt "Von-Licht", weil es sein Licht von Gott hat. Es kommt also auf die Quelle des Lichts an, ob es "echtes" oder "geliehenes"

d.h. falsches Licht ist.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

**sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen:**

Mt 13.36-43, 47-50; 16.27,28 – Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht und dem **Sammeln der "Auserwählten"**<sup>1</sup>, die keine Leibesglieder sind. Die Leibesglieder des Christus sind schon mit Ihm vereint (sind Seine Herrlichkeit), und müssen nicht erst "gesammelt" werden.

EH 1.7; 19.16 – Ein wichtiges Zwischenziel der Heilsgeschichte erfüllt sich zu dieser Zeit. Der Herr der Herren wird von allen als solcher wahrgenommen.

**Wenn aber diese Ereignisse anfangen zu geschehen:**

Mt 25.6 – Heilsgeschichtlich betrachtet beginnt dies um Mitternacht, weil wir von Jesus wissen, dass der Bräutigam um Mitternacht kommt.

Apg 16.25,26; 1Thes 4.14-17 – Auch Paulus und Silas wurden um Mitternacht aus dem Gefängnis befreit. Das ist ein prophetischer Hinweis auf die Auferstehung, die mit der Entrückung verbunden ist.

Zu den Nachtwachen siehe bei Lk 12.38, sowie die Grafik bei Mt 24.22.

---

<sup>1</sup> Vgl. Ps 74.2 – Israel wurde "zur Vorzeit" auserwählt, und aus allen Völkern (5Mo 7.7).

## Jesu Belehrung bezüglich der Zeichen der Zeit – den Feigenbaum betreffend

Lk 21:29

Und er sagte *eine* Parabel zu ihnen: **Nehmt den Feigenbaum wahr und alle <sup>d</sup> Bäume!**

Lk 21:30

**Wenn sie schon ausschlagen, und ihr dies erblickt, erkennt ihr von selbst, dass der Sommer schon nahe ist.**

Lk 21:31

**Ebenso auch ihr, wenn ihr diese Geschehnisse wahrnehmt, erkennt ihr, dass die Regentschaft <sup>d</sup> Gottes nahe ist.**

Lk 21:32

**Amen, ich sage euch: Dieses <sup>d</sup> Geschlecht wird keinesfalls vergehen, bis alles dieses geschieht.**

Lk 21:33

**Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden keinesfalls vergehen.**

Parallelstellen: 29) – 33) Mt 23.36; 24.32-35; Mk 13.28-31; 1Petr 1.25

**Zu Lk 21.29-33** – siehe bei Mt 24.32-35.

### **Feigenbaum:**

Siehe bei Lk 13.6-9 – Der Feigenbaum im Weinberg ist das Haus Juda-Israel. Dieser prophetische Feigenbaum wurde 70 n. d. Z. "herausgehauen". Das war ca. 40 Jahre nach der Rede Jesu, und somit "nahe".

**Regentschaft Gottes** – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

## Ermahnung zur Wachsamkeit

Lk 21:34

**Nehmt euch aber selbst in acht, dass eure <sup>d</sup> Herzen nicht etwa beschwert werden infolge von Rauschzuständen und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener <sup>d</sup> Tag unvermutet an euch herantrete wie eine Schlange.**

Lk 21:35

**Denn er wird über alle die kommen, die auf dem Angesicht der ganzen Erde sitzen.**

Lk 21:36

**Wacht aber und fleht in jeder Frist, auf dass ihr stark seid, diesem allem zu entfliehen, <sup>d</sup> was im Begriff ist zu geschehen, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.**

Lk 21:37

Er war aber die Tage *über* in der Weihestätte lehnend, die Nächte *über* aber kam er *heraus und* übernachtete <sup>h</sup>auf dem Berg, der Ölberg gerufen wird.

Lk 21:38

Und das ganze Volk machte sich früh auf zu ihm, *um* ihn in der *Weihesstätte* zu hören.

Parallelstellen: 34) Röm 13.11-13; 1Petr 4.3-7; Phil 4.6; 1Thes 5.2-4; 2Petr 3.10;  
36) Mt 24.42; 25.13; 1Kor 16.13; 1Petr 4.7; 5.8; Eph 6.18

---

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

**Nehmt euch aber selbst in acht:**

- Röm 13.13 – "Wir sollten wohlstandig wandeln wie *am* Tag; nicht *in* Orgien und Trinkgelagen, nicht *in* Unzuchtslagern und Ausschweifungen, nicht *in* Hader und Eifersucht."
- Gal 5.16; Röm 8.4 – Der Wandel im Geist hilft, die Begierden des Fleisches nicht zur Vollendung zu bringen.
- Röm 6.4 – Durch die Taufe in den Tod können wir in Neuheit des Lebens (Christus) wandeln (vgl. Gal 5.25; 3.27; beachte dazu auch im Anhang auf Seite 652 das Thema: "Die eine Taufe").

**Wacht aber ...** : (Siehe dazu auch bei Mt 24.42)

- 1Thes 5.5,6 – Wachen ist eine Sache der "Söhne des Tages". Schlafende können nicht "wachen".  
"... denn ihr alle seid Söhne *des* Lichtes und Söhne *des* Tages; nicht sind wir *der* Nacht, aber *auch* nicht *der* Finsternis *zugehörig*.<sup>6</sup>  
Demnach daher sollten wir nicht schlafen gleichwie die Übrigen, sondern wachen und nüchtern sein."
- 1Petr 5.8 – Die Nacht gehört dem Diabolos, deshalb ist Wachen sehr wichtig.
- 1Kor 16.13 – "Wacht, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark."
- 1Thes 5.6 – Zum Wachsein gehört auch, nüchtern zu sein (vgl. 1Kor 15.34).
- Kol 4.2 – Wachsein äußert sich im regelmäßigen Gebet.